

## **Lebt ein Christ durch ein königliches Gesetz ?**

*Jakobus 2,8:*

„Wenn ihr das **königliche Gesetz** erfüllt nach dem Schriftwort: *Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!*, so handelt ihr recht.“

*2. Thessalonicher 2,7-8:*

„...und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden...“

Das Buch 5. Mose hat das griechische Wort „Deuteronomium“ und bedeutet „zwei Gesetze“. **Gott hat zwei Gesetze.**

**Das eine ist das Gesetz des Todes, Seinem Wort ungehorsam zu sein.** Wir sehen das, als Eva Seinem Wort nicht gehorchte, brachte es Tod. Das ist eines Seiner Gesetze: „An dem Tag, da ihr davon esset, an dem Tag werdet ihr sterben“ (1.Mose 2,15-17).

**Und dann hat Er noch ein anderes Gesetz, und das ist das Gesetz des Lebens, gehorsam zu sein und solche Dinge nicht zu tun. Wenn ihr Sein Wort haltet, werdet ihr leben (Röm. 8,1-2).**

Nach meinem Verständnis läuft es alles auf zwei Dinge hinaus. Das ist **entweder Sein Wort halten oder Seinem Wort ungehorsam sein.**

**Eines dieser Gesetze wurde auf dem Berg Sinai gegeben (2.Mose 19+20,1-21). Das ist das Gesetz des Todes. Das andere Gesetz wurde auf dem Berg Golgatha gegeben. Dort wurde das Gesetz des Lebens gegeben, durch Christus Jesus (Joh. 19,17-30).**

Er hat auch zwei Bündnisse.

Er hatte einen Bund mit Adam, dem ersten Menschen auf Erden. **Und dieser Bund war mit Bedingungen:** „Wenn ihr das tut, werde ich das tun.“ Adam musste etwas tun, damit dieser Bund vor Gott am Leben gehalten wird. **Er musste in Gottes Wegen wandeln, Sein ganzes Wort halten und kein Wort brechen.**

**Doch dann machte Er einen anderen Bund, und das war mit Abraham.** Dieser Bund war nicht mit Bedingungen, er **war bedingungslos.** Gott gab den Bund dem Abraham, ohne dass irgend eine Bedingung damit verknüpft war. **Bedingungslos!** Nicht: „Ich werde“, sondern „**Ich habe es bereits getan.**“ (1.Mose 15).

**Und das ist das Gesetz, durch welches Christen leben müssen. Nicht was wir selbst tun, sondern durch das, was Er für uns getan hat.** Christus ist bereits geopfert worden. Nicht: „Er wird“, sondern „Er wurde“, es ist bereits ein vollendetes Werk. Er lebte, starb, stand wieder auf, fuhr auf in den Himmel und **ist zurück gekommen in der Form des Heiligen Geistes (Joh. 16,12-23).** **So ist es bei Gott ein vollendetes Werk.** Christus, der von keiner Sünde wusste, wurde meine Sünde, damit ich an Seiner Stelle stehen könnte. **Er hat meinen Platz eingenommen (2.Kor. 5,21).** **Ich war in Ihm auf Golgatha, als Er starb (Röm. 6,6).** Dort muss ich mit Ihm sterben, um zu leben. **Weil das Gesetz der Sünde**

**und des Todes in dem Leib ist, musst du sterben** (*Joh. 12,24-25; Röm. 7,18-25*), **um mit Ihm versöhnt zu werden.** [1]

Jesus sagte, dass Sein Wort einem Samen gleicht, den ein Sämann ausging zu säen. Nun, wir alle kennen das (*Matth. 13,1-43; Luk. 8,11*). Beachtet, **dieses Wort ist einem Samen gleich. Doch beachtet, der Same bringt nur ein neues Leben hervor, wenn er stirbt.**

Und das ist der Grund, warum es so schwer für diese Pharisäer war, unseren Herrn Jesus Christus zu verstehen, weil sie unter dem Gesetz waren. **Das Gesetz war das Wort Gottes in Samenform. Doch als das Wort Fleisch gemacht wurde, da wurde es nicht Gesetz, sondern Gnade** (*Joh. 1,14*). Nun, **Gnade und Gesetz können nicht zur gleichen Zeit existieren.** Denn **Gnade ist so weit über dem Gesetz**, dass Gesetz nicht einmal mehr im Bild ist. Und deshalb war es so schwer für die Pharisäer, ihrem Gesetz zu sterben, damit die Gnade geboren werden konnte. Doch es musste gehen. **Die zwei Gesetze können nicht zur selben Zeit existieren** (*Röm. 8,1-2*). [2]

Und das ist genau, was Gott hat: zwei verschiedene Gesetze. Eines davon ist **ein Gesetz des Todes** und das andere ist **ein Gesetz des Lebens.** **Gott hat zwei Gesetze. Ihm zu folgen, Ihm zu dienen und Ihn anzubeten, ist Leben; es zu verwerfen, ist Tod.** Es gibt zwei Gesetze bei Gott.

Nun, eines dieser Gesetze wurde der Welt auf dem **Berg Sinai** vorgestellt. Gott gab Mose und Israel das Gesetz (*5.Mose 5*). Nicht dass das Gesetz ihnen helfen konnte, **sondern das Gesetz hat ihnen nur herausgestellt, dass sie Sünder waren** (*Röm. 7,7-18*). **Bis zu der Zeit, als sie ein Gesetz bekamen, wussten sie nicht, was Sünde war.** Es gibt kein Gesetz ohne eine Strafe. Ein Gesetz ist kein Gesetz ohne Strafandrohung. Deshalb ist **die Übertretung des Gesetzes Sünde** (*Röm. 5,12-21*), **und der Lohn der Sünde ist Tod** (*Röm. 6,23*). Bis Gott ihnen ein Gesetz machte, gab es deshalb keine Übertretung, die ihnen angerechnet wurde. Wenn es hier kein Gesetz gibt, dass man nicht schneller als 30 km/h fahren darf, dann kann man auch schneller als 30 km/h fahren. Doch wenn es ein Gesetz gibt, dass man es nicht darf, dann ist da ein Gesetz und eine Strafandrohung dahinter.

Nun, **das Gesetz des Todes waren die Gebote, welche auf dem Berg Sinai gegeben wurden**, denn sie sagten dem Menschen, dass er ein Sünder wäre. **Und wenn er Gottes Gesetz übertrat, starb er. Es gibt keine Errettung im Gesetz.** Es war nur ein Polizist, der dich ins Gefängnis werfen konnte und es hatte nichts, womit man dich wieder heraus brachte. **Doch dann gab Er ein anderes Gesetz, das war auf dem Berg Golgatha** (*Joh. 19,17-30*), **wo die Sünde Jesus Christus zugerechnet wurde, und dort wurde die Strafe bezahlt** (*Jes. 53,4-5*). Nicht durch Gesetz, **sondern durch Gnade seid ihr errettet** (*Eph. 2,8-9*), durch die Gnade Gottes, durch Vorherbestimmung von Gottes Vorherwissen deines Wesens (*Röm. 8,29-30*). [3]

Mose repräsentierte das Gesetz. Die Propheten repräsentierten Seine Gerechtigkeit. Wir könnten nicht durch Sein Gesetz leben. Wir könnten nicht durch Seine Gerechtigkeit leben. Ich bitte nicht um Gerechtigkeit; **ich möchte**

**lieber Barmherzigkeit, nicht Gerechtigkeit. Ich kann Sein Gesetz nicht halten, und ich kann Seiner Gerechtigkeit nicht nachkommen; doch ich brauche Seine Barmherzigkeit** (Eph. 2,4-5). Und Gott sagte, dass das Gesetz und Gerechtigkeit in Ihm zusammen getroffen sind. „Er ist Mein Sohn. Höret Ihn! Das ist Er, das ist der Eine.“ (Matth. 17,1-8). [4]

Gott sagte (im Alten Bund), dass wenn ein Mann oder eine Frau im Ehebruch ertappt wurde, man sie ausstoßen und zu Tode steinigen sollte. Das war es dann. Sogar wenn er ein Gewicht eines Stocks am Sabbat aufhebt, sollte er genommen und gesteinigt werden. Sie lebten damals dadurch. Doch seht jetzt, **wir haben diese Art von Gesetzen heute nicht.** Sondern der Christ, die Gemeinde, zu welcher ich rede, **dieses Gesetz Gottes ist in eurem Herzen** (Hebr. 10,14-18). Seht, **du hast kein Verlangen, es zu tun** (Hebr. 10,1-2). **Es ist hier drinnen. Du möchtest Gottes Gesetz so vollkommen halten.** Ganz gleich, was es ist, du möchtest gerade das sein... Wenn Gott eine Türmatte vor der Tür braucht und Er möchte, dass du diese Türmatte bist, dann bist du so glücklich, das zu sein. Ganz gleich, was es sein mag, du möchtest die Türmatte sein. Seht, **was Gott auch möchte, dass du es tust, das möchtest du gerne tun, denn es ist Gott. Nun, dort findest du wirklich deine wirkliche, echte, wahre Liebe für Gott** (Röm. 5,5). [5]

Wie schrecklich die Sünde war! Wie schrecklich, nicht war, sondern was sie heute ist. Und wenn das unter dem Gesetz war **und Christus kam, um das Gesetz zu vergrößern...** Er sagte: „*Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht töten!, ... ich aber sage euch: Jeder, der seinem Bruder ohne Ursache zürnt, wird dem Gericht verfallen sein.*“ **Er hat es vergrößert.** „*Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht ehebrechen!*“, da war die Handlung gemeint. „*Ich aber sage euch: Wer eine Frau ansieht, um sie zu begehren, der hat schon Ehebruch begangen.*“ Er hat es tausend Mal vergrößert. Nun, wenn es im Alten Testament vierzehn Generationen benötigte, um das wieder auszumerzen, wie ist es dann, wenn das Vergrößerungsglas von Gott darauf geworfen wird? (Matth. 5,21-30). [6]

*Was meint Paulus mit Freiheit in Christus? Wie weit ist Freiheit vom Gesetz? (gemäß Gal. 5,1-26).*

**Ihr seid nicht durchs Gesetz gebunden.** Ich werde ein natürliches Beispiel nehmen, zum Beispiel heißt es hier draußen auf der Straße, dass man nicht schneller als 30 km/h fahren darf. Gut, wenn ich die Straße mit 40 km/h hinab fahre, bin ich durchs Gesetz verurteilt. Doch wenn ich nur 30 km/h die Straße hinab fahre, **bin ich nicht unter dem Gesetz. Seht, das ist Freiheit in Christus, die selbe Sache.**

Du bist nicht durch das Gesetz gebunden, solange du es befolgst. Wenn ich nicht stehle, lüge, rauche, ehebreche, keines jener Dinge tue, bin ich durch kein Gesetz gebunden. Seht, **ich bin frei von dem Gesetz; ich bin in Christus.** [7]

Seine Gesetze fordern Seine Gerechtigkeit. Und **ein Gesetz ohne Strafandrohung ist kein Gesetz.**

Sagen wir zum Beispiel, es gibt ein Gesetz hier in der Stadt, dass es verboten ist, über eine rote Ampel zu fahren. Wenn es keine Strafandrohung dafür geben würde, dann würde man weiter über die roten Ampeln fahren. Es muss eine Strafe dafür geben. Und **die Strafe von Gottes Gesetz, Sein Programm abzulehnen, ist Tod**. So muss es einen Tod geben und er musste bezahlt werden. [8]

**Das war Gottes Absicht für Jesus Christus, Sich Selbst zum Ausdruck zu bringen, Seine eigenen Gesetze zu nehmen, durch Seine Gesetze zu leben und Sein Gesetz durch den Tod zu erfüllen. Und Christus, Gott, starb im Fleisch, um die Sünde im Fleisch zu verurteilen (Röm. 8,3), damit Er Sich Selbst eine glorreiche Braut bringen möge, zurück erlöst, welche nur in das Wort Gottes glauben wird.** Sie wird es nicht wie Eva mit intellektuellen Anschauungen von Menschen vertauschen.

Und die ganze Absicht ist dann übrig in Jesus Christus, **Gott Selber zu werden, um die Strafe Seines eigenen Gesetzes, den Tod, auf Sich zu nehmen, zu sterben und die Frau zu erlösen, welche verloren war, weil sie Ihn verworfen hatte.** [9]

Nun hört. Wenn du wirklich vom Geist Gottes geboren bist, bedeutet das alles für dich. Seht, es ist dann kein Buch voller Regeln mehr. Du lebst dann nicht nach irgend welchen Gesetzen. **Du lebst durch die Gnade Gottes, den Geist Gottes (Gal. 5,22).** [10]

**Eine Person, die ihr Leben für sich selbst lebt, lebt ein selbstsüchtiges Leben. Wir müssen für andere leben. „Traget einer des anderen Lasten, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen“ (Gal. 6,2). Wir müssen ein Gefühl füreinander haben.** Wenn du deshalb alles, so gut wie du kannst, tust, dann hast du wenigstens am Abend, bevor du dich niederlegst, **den Trost, dass du versucht hast, dein Bestes zu tun.**

Ich kann nicht jeden dazu bringen, dass er glaubt. Das ist unmöglich. Jesus konnte das nicht tun, als Er auf Erden war. **Und ich weiß, dass es nur ein paar wenige geben wird, die glauben.** Doch wenn es irgend etwas gibt, was ich beitragen kann, dem Evangelium zu helfen – das ist ja meine Pflicht, dass ich hier bin – **dann ist es jemandem auf seinem Weg zu helfen.** [11]

*„Und welche Söhne Gottes sind, die werden durch den Geist Gottes geleitet“ (Röm. 8,14).* Dann wenn das menschliche Element weicht **und der Geist Gottes diese Leere füllt**, wo du dich ausgeleert hast, dann wird die Gemeinde in ihrer Kraft der Auferstehung des Herrn Jesus sein, wird in Seinen Fußstapfen wandeln, in Seiner Kraft, in Seinen Gedanken, in Seinem Wesen, in Seiner Bewegung... Seht ihr, was ich meine? **Dann werden deine Gedanken Worte und Worte werden Materie. Dann ist die Gemeinde in ihrer Kraft.**

**Ich glaube, dass es auf dem Weg ist, wo die Gemeinde so in Christus, dem Heiligen Geist, eingehüllt sein wird, der Mensch so von sich selber los, dass er nicht sich selbst sieht...** Sie haben keinen anderen Gedanken als Gott zu dienen. Und ihre Gedanken gehen weiter. Sie lehnen die Dinge der Welt ab. **Sie bewegen sich einfach im Geist, leben im Geist, bewegen sich im Geist, wandeln im**

**Geist und erfüllen so das Gesetz Christi (Röm. 8,1-2). Dann wird die Liebe Christi im menschlichen Herzen im Heiligen Geist sich bewegen,** diese große wunderbare Gemeinde wird mit Kraft und Göttlichkeit hervortreten, denn Göttlichkeit wird in Menschen durch den Heiligen Geist geoffenbart werden, indem die Gedanken ihrer Gesinnung zum Geschehen kommen. [12]

Es gibt ein Gesetz, da ist ein Gesetz für alles gegeben worden. Ihr wisst, ein Fisch hat ein Gesetz. Und jener Fisch kann hier im Wasser stehen, und er hat ein Gesetz in sich. Wenn er sich einfach diesem Gesetz, welches in ihm ist, überlässt, kann er senkrecht auf den Meeresgrund sinken. Das stört ihn kein bisschen, es zerbricht keine einzige Zelle.

Probiere du es einmal aus. Dieses Gesetz ist nicht in dir. Du kannst es nicht tun, aber der Fisch kann es. Er lässt aus sich die Luft heraus, in solch einer Weise, damit da nichts in ihm ist, das ihn platzen ließe. Und er ist so gemacht, er weiß es, und er kann dieses Gesetz durchsetzen, sich senkrecht auf den Meeresgrund herunter zu bringen und dann sich wieder aufsteigen zu lassen.

**Oh, da war ein Gesetz in Christus, dieses Gesetz ist im Menschen.** Man kann ihn im tiefsten Grab begraben, oder dem tiefsten Meer oder der niedrigsten Hölle; **da ist ein Gesetz des Geistes Gottes, das ihn wieder auferwecken wird (Joh. 5,28-29).**

Ein Vogel hat ein Gesetz. Nun, das Material seines Körpers ist erdgebunden und befindet sich hier auf der Erde. Doch er hat ein Gesetz in sich, dass sobald er seine Flügel ausbreitet, er geradewegs außerhalb der Sichtweite fliegen kann. Das ist im Gegensatz zur Wissenschaft. Sie behaupten, dass er erdgebunden ist, die Gravitation müsste ihn dort festhalten. Doch er kann sich über die Gravitation hinwegsetzen, erhebt sich gerade weg davon und geht geradewegs hinaus, **denn er muss dieses Gesetz, welches in ihm ist, wirken lassen, und er ist gebaut, um dieses Gesetz zu besitzen.**

Nun, **wir haben ein Gesetz, das Gesetz des Lebens in uns.** Das einzige, was ihr tun müsst, ihr seid gemacht, **geboren und platziert hier in den Leib von Christus als Söhne und Töchter Gottes (1.Kor. 12,13).** Du brauchst nicht den Teufel niederschlagen. **Wir haben ein Gesetz, das ist das Gesetz des Heiligen Geistes.** Das einzige, was du tun musst, **ist, zu erkennen, wie du loslässt und es Gott überlässt. Wenn du weiter damit kämpfst, wird es nie gehen. Wenn du loslässt und es Gott überlässt, das ist alles (Psalm 37,5-7).**

Wenn der Fisch sagen würde: „Warte mal, ich werde einen richtig guten Atemzug machen, ich werde ein wenig Sauerstoff in mich atmen und sehen, ob ich hinuntergehen kann.“ Nein! Wenn er das tut, wird er aufplatzen.

Der Vogel sagt: „Ich werde mal sehen, wie schnell ich hier runterrennen kann, und vielleicht werde ich dann abheben.“ Nein, er wird es nicht tun; er würde herunterfallen. Seht, **er muss wissen, wie dieses Gesetz ihn kontrollieren kann.**

Und dasselbe ist es mit uns. Es ist nicht, was wir kämpfen und ziehen und drängen und „Oh, wenn ich dieses nicht bekomme, wenn ich jenes nicht bekomme“; das ist es nicht. **Es ist zu erkennen, dass das Gesetz des Lebens in dir ist. Und du lässt einfach los und überlässt es Gott. Dann bringt Er dich zu deiner Heilung, bringt dich zur Geistestaufe oder irgend etwas, das Er**

verheißen hat. Jeder Anspruch, den Er gegeben hat, gehört dir, und indem du es loslässt und Gott überlässt...

**Gott hat alle Seine Gesetze gesetzt, so dass sie Ihm dienen, sowohl in natürlicher als auch geistlicher Hinsicht; sie arbeiten gemäß Seinem Wort, ungeachtet der Verhältnisse. Ich liebe das.**

**Gott setzt alle Seine Gesetze in Bewegung.** Denkt daran; lasst es nun einsinken. **Gott setzt alle Seine Gesetze in Bewegung, damit sie gemäß Seinem eigenen Wort arbeiten müssen. Seine Gesetze müssen gemäß Seinem Wort arbeiten.** Er befahl der Sonne, Er befahl dem Mond, Er befahl der Erde, Er befahl der Natur, und sie alle stellen sich gerade in Reih und Glied auf. Und all die Gesetze arbeiten harmonisch mit Gottes gesprochenem Wort. **Und das Gesetz des Lebens, das in uns ist, wird auch uns zu einer Auferstehung bringen. Es muss! Es ist unmöglich, dass es nicht so geschieht (Offenb. 20,4-6).**

Das ist der Grund, dass das Gesetz des Lebens, welches in Christus war... Als das Wort gesprochen war und sagte: „*Ich werde nicht zulassen, dass mein Heiliger die Verwesung sehe noch werde ich seine Seele im Totenreich lassen*“ (Psalm 16,10), da war nicht genug Zeit, **da waren nicht genug Teufel**, da war nicht genug von irgend etwas, um Christus in jenem Grab zu halten, bis Sein Leib anfang zu verwesen. **Denn das Gesetz Gottes brächte das Wort zum Geschehen. Und das Gesetz Gottes durch den Heiligen Geist bringt jede Verheißung zum Geschehen ungeachtet der Verhältnisse.** [13]

Es gibt ein Gesetz der Natur. Es gibt überhaupt keine Möglichkeit, es zu umgehen. Es ist ein Naturgesetz. **Und dann gibt es ein Gesetz des Geistes. Da gibt es ebenso keine Möglichkeit, dieses zu umgehen (Röm. 13,8-10; Joh. 13,34; Matth. 22,34-40).** [14]

Das ist der einzige Weg, Barmherzigkeit zu erlangen, zu befolgen die Anweisungen Gottes, welche Gott uns gegeben hat (Röm. 12,9-16; Matth. 5,17-49; Matth. 6+7,1-12). **Das ist der einzige Weg, damit Er Barmherzigkeit erzeigen kann, wenn wir befolgen, was Er zu tun befohlen hat.** [15]

*Jakobus 1,25: „Wer aber hineinschaut in das vollkommene Gesetz der Freiheit und darin bleibt, dieser Mensch, der kein vergesslicher Hörer, sondern ein wirklicher Täter ist, er wird glückselig sein in seinem Tun.“*

#### Quellennachweis:

[1] „Gottes bereiteter Ort der Anbetung“ (65-0425), Absch. 22-31 [2] „Geburtswehen“ (65-0124), Absch. 58-59 [3] „Gottes erwählter Ort der Anbetung“ (65-0220), Absch. 21-23 [4] „Gotteslästerliche Namen“ (62-1104M), S. 25 [5] „Christus ist in Seinem eigenen Wort geoffenbart“ (65-0822M), Absch. 134 [6] „Die Taufe des Heiligen Geistes“ (58-0928M), Absch. 35 [7] „Fragen und Antworten“ (64-0830M), COD S. 1111 [8] „Was soll ich mit Jesus machen“ (63-1124M), Absch. 78-79 [9] „Christus ist das Geheimnis Gottes geoffenbart“ (63-0728), Absch. 236, 170 [10] „Dinge, die kommen werden“ (65-1205), Absch. 92 [11] „Auf Dein Wort hin“ (50-0714), Absch. E-3 [12] „Das Wort wurde Fleisch – Indien-Reisebericht“ (54-1003M), Absch. 183-184 [13] „Die Wiedererstattung des Brautbaums“ (62-0422), Absch. 52-57, 63-64 [14] „Drei Arten von Gläubigen“ (63-1124E), Absch. 37 [15] „Der Gott, der reich ist an Barmherzigkeit“ (65-0119), Absch. 63

---

Geistlicher Baustein Nr. 26 (neu 2013) aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömburg, Tel. (07235) 7613

---

*Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]*